



Spektakuläre Crater Lodge



Weltkulturerbe Ngorongoro Crater



Mit Massai in der Serengeti



„Heaven is a hotel“ (Time Magazine)



Privater Inseltraum Mnemba

Tanzania: Traumkulisse für Luxusaussteiger

Es ist wieder soweit: Ich brauche dringend eine Auszeit! Meine Münchner Firma mit 40 Mitarbeitern macht mir zwar großen Spaß – ein kreatives Spannungsfeld, aber nach vielen arbeitsintensiven Wochen muss ich mal wieder raus. Absolut urlaubsreif lande ich in Dar el Salam, dem Regierungssitz der Schweiz Afrikas, wie Tanzania aufgrund seiner politischen Stabilität genannt wird.

Kurz darauf serviert mir mein persönlicher Butler eine Flasche Sauvignon Blanc mit frischem Fisch. „When would you like your apero today?“ Ich strecke mich genüsslich auf meinem Daybed. Unter mir schneeweißer Puderzuckersand. Über mir ein schattenspendendes Palmendach. Vor mir liegt das türkisfarbene Meer, das mich als passionierte Kitesurferin täglich glücklich macht. Lifestyle-Magazine krönen Mnemba Private Island immer wieder zur ultimativen Honeymoon Destination: 10 Strandvillen, ein Open Air Restaurant und eine Bar. Sonst nichts. Die erlesenen Gäste aus aller Welt genießen die Privatsphäre der Trauminsel und kommen am Abend gern zum Drink mit Gedankenaustausch zusammen.

Das Weltkulturerbe Ngorongoro Crater ist mein nächstes Ziel: 3 Millionen Jahre alt und mit der größten vollständig erhaltenen Caldera der Erde, ist er Heimat der mächtigen „Big Five“. Von der Terrasse der preisgekrönten und architektonisch spektakulärsten Lodge Tanzanias, der Crater Lodge, schaue ich in die unendliche Weite der Natur. Den besonderen Blick werde ich nie vergessen!

Dann folge ich den Spuren von Professor Gzimek. Durchwandere die weite Steppe landschaft der Serengeti, auf der Suche nach der Great Migration, der beeindruckenden Tierwanderung. Mir begegnen hochgewachsene, stolze Massai, die in blutroten Gewändern ihre Schafherden von Wasserloch zu Wasserloch führen. In Stonetown, dem Schmelztiegel der Kulturen, übernachtete ich im berühmtesten Hotel der Welt („Heaven is a hotel“; Time Magazine). Das Highlight: Ein sensationelles Dinner auf der Dachterrasse mit einem herrlichen Panorama über die morbide, afrikanische Kolonialstadt mit orientalischem Flair.

Alles in Tanzania ist intensiv: Bunte Farben, Landschaften, die die Seele berühren, Begegnungen. Mein Energiepegel ist wieder auf Hochtouren! Unter Aufbringung meines ganzen Mutes besteige ich den legendären Makarot, ein 3500 Meter hoher, imposanter Berg am Rande der Serengeti. In unmittelbarer Nähe hören wir das Brüllen von Löwen. Der Aufstieg zum Mount Meru, dem Schwesterberg des Kilimanjaro, ist ein unglaubliches Erlebnis. Mich begleiten ein Guide, ein bewaffneter Ranger, ein Koch und drei Träger. Auf die Gipfelbesteigung werde ich noch viele Jahre stolz sein! *Dr. Julia Malchow*

Wer diese Tour nachreisen möchte: Infos über www.mavia-reisen.de

Comfort in the remote: Sehnsuchtsziel Patagonien

Der Outdoorwhirlpool hat aufgehört, laut blubbernde Blasen zu produzieren. Unvermittelt herrscht absolute Stille. Durch den aufsteigenden Dampf des heißen Wassers blicke ich auf das Badehaus: Das helle Holz und die großen Glasflächen lassen es wie ein Ufo anmuten, das gerade inmitten des zivilisatorischen Nichts gelandet ist. Außer diesem Badehaus und der dazugehörigen gemütlich-stylischen Designlodge mit hochkarätigem Weinkeller ist nichts Menschengemachtes zu sehen oder zu hören. Hier, am Ende der Welt kann ich ihren Ursprung spüren.

Umgeben von zerklüfteten Felsriesen, grau-blauen dramatischen Wolkenformationen, grünen Hügeln und schneebedeckten Bergen, von dieser Idylle bekommen meine Augen einfach nicht genug.

Seit einer Woche genieße ich den Torres del Paine, den berühmtesten und schönsten Nationalpark Chiles. Ich steuere den prall gefüllten Kühlschrank an, der neben dem beheizten Indoorpool in einer Ecke steht und entscheide mich für ein Glas eisgekühlten Wein. Überwältigt von der Schönheit der Landschaft genieße ich den Pool, schließe die Augen und erinnere mich an die Abenteuer der vergangenen Tage:

Zwischenstopp im dem Nationaldichter Chiles gewidmeten Restaurant Azul Profundo in Santiago. Hummergenuß im Industrieviertel von Punta Arenas in Patagonien. Meditativer Roadtrip in den Torres del Paine Park. Anschließendes heißes Bad mit Blick auf die berühmten Cuernos-Felsen. Anregende Begegnungen mit interessanten Menschen aus der ganzen Welt. Jeden Tag eine Auswahl an sportlichen Herausforderungen: Trekking, Bergsteigen, Mountainbiken oder Horsebackriding inklusive kernigem Outdoor-Lunch. Manchmal schließe ich mich einer kleinen Gruppe an oder bleibe allein. Ganz nach Belieben.

Morgen geht es weiter, nach Feuerland und per Forschungsschiff in die Antarktis. Mehr Natur- und Selbsterlebnis geht nicht! *Dr. Julia Malchow*

mavia definiert die Grenzen von Reise-Dienstleistung neu. Der exklusive Reise-Spezialist designt maßgeschneiderte Reisen in die schönsten Regionen der Welt: Patagonien, Tanzania, Atacama, Peru, Himalaya, Island und die Alpen. Intensive Naturerlebnisse und Landschaften, die die Seele berühren. Kleine, feine Lodges und romantische Hide-Aways. Erlebnisse, die sie niemals vergessen werden. Ganz individuell. Für Menschen mit Anspruch. An sich selbst. Und an Ihren Urlaub.

www.mavia-reisen.de, info@mavia-reisen.de, Tel.: +49 (89) 23707-299



Design Lodge und Natur verschmelzen



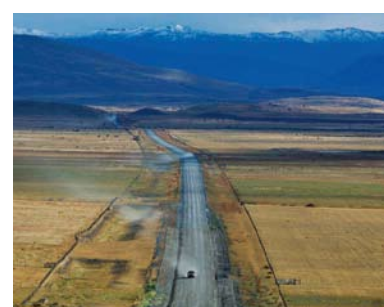
Pure Schönheit am Lago Grey



Top-Design vor Traumkulisse



Die berühmten Torres del Paine



Abenteuer Roadtripp